

Anwesend sind Max (FSR), Niamh (FSR), Jakob (FSR), Peter (FSR), Lara, Ben, Nicolas, Paul, Rico, Christina

Unsere Gäste: -

Niamh moderiert die Sitzung und Lara führt Protokoll.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Finanzen**
- 3. Corona**
- 4. Bericht StuRa**
- 5. Bericht: Zukunftspläne für das philosophische Seminar**
- 6. QSM**
- 7. Latinum/Graecum**
- 8. Sonstiges**
 - 1. Schrank**
 - 2. Tafel**

1. Begrüßung

Wir beginnen die FSVV um 12:18 Uhr, begrüßen uns, sind beschlussfähig und verabschieden das Protokoll vom 23. November unter Vorbehalt, da unter Punkt 2.3 „Nico“ noch zu „Rico“ geändert werden muss. Niamh merkt außerdem an, dass sie, wenn noch Zeit sein sollte, gerne darüber sprechen wollte, dass sich ein Studierender (Hendrik) gemeldet hat, falls wir Unterstützung bei dem Design von Werbung bräuchten. Wir sind letzten Endes aber nicht mehr dazu gekommen das zu besprechen. Peter bringt den zusätzlichen Punkt Latinum/Graecum ein.

2. Finanzen

Wir beantragen Peter als Finanzbeauftragten zu entlasten (8/0/1). Der Antrag wird angenommen. Rico und Ben einigen sich darauf, dass Ben neuer Finanzbeauftragter werden möchte, er wird mit 8/0/2 angenommen.

Wir beschließen 500€ für den Schrank (6/0/2), falls er etwas über 400€ kosten würde.

3. Corona

Es gibt nichts Neues zu Corona, wir stellen lediglich fest, dass es noch nicht vorbei.

4. Bericht StuRa

Peter berichtet aus dem StuRa und weist darauf hin, dass morgen die nächste StuRa-Sitzung sein wird und bittet um Teilnahme Interessierter.

In der letzten StuRa-Sitzung gab es zahlreiche Personalabstimmungen, interessant war ein Antrag zu den Wolfsgärten, da der StuRa hier darum ersucht wurde eine politische studentische Gruppe, die sich gegen die Verlegung des Flüchtlingsheims ausspricht, zu unterstützen. Dies ist problematisch, da der StuRa eigentlich

politisch neutral agieren soll, deswegen, wegen der unzulässigen Verwendung des StuRa-Logos und dem für Peter nicht nachvollziehbaren Antrag, hat er dagegen gestimmt.

Die Satzungserneuerung, die die Fachschaft bereits im letzten Semester beschlossen hatte, wurde leider noch immer nicht beschlossen, Peter bemüht sich darum, dass sie schneller verabschiedet werden kann. Wegen der Ungenauigkeiten, die auch in der neuen Satzung in Bezug auf die Ernennung von Finanzbeauftragten herrscht, soll ein Änderungsantrag eingebracht werden. Peter berichtet außerdem, dass eine Hochleistungskamera bald zur Verfügung steht. Ein weiterer interessanter Punkt ist der Antrag auf Verbot die Feuerzangenbowle im studentischen Kontext zu zeigen. Hierüber diskutieren wir kurz.

Morgen sollen zahlreiche Finanzanträge durchgenommen werden und Peter zum Vorsitzenden gewählt werden. Der Haushalt wurde erhöht. In nächster Zeit ist außerdem der For EU+ Verbund ein großes Thema im StuRa.

5. Bericht: Zukunftspläne für das philosophische Seminar

Es wird abermals über die Zukunftspläne für das philosophische Seminar berichtet. Zwei externe Gutachter haben diesbezüglich in einer Besprechung vor circa 1,5 Wochen vorgeschlagen, 4 Kernprofessuren mit veränderten Schwerpunkten auf Antiker und Mittelalterlicher Philosophie, Klassischer Deutscher Philosophie, Theoretischer Philosophie und Praktischer Philosophie. Die ersten beiden sollen dabei eine eher systematische Ausrichtung haben, die letzten beiden eine eher historische Ausrichtung. Diese sollen jeweils zusammen ausgeschrieben werden und die Berufungsverfahren sollen bis spätestens SoSe 2022 abgeschlossen sein.

Zusätzlich soll es drei fachübergreifende Brückenprofessuren geben, die durch Drittmittel finanziert werden sollen und thematische Schwerpunkte auf der Digitalisierung, Bio-Technologie, und „gesellschaftlicher Wende“ haben sollen. Für eine hat das Rektorat offenbar bereits konkrete Pläne.

Zudem soll es vier unabhängige Mittelbaustellen mit eigenem Forschungsschwerpunkt und Etat geben, diese sollen in die Bereiche Logik und Argumentationstheorie, Lehramt, Public Philosophy und ethisch-philosophische Grundlagen, zerfallen.

Diskussionspunkte sowohl in der Besprechung, als auch in der FSVV ist die Ansiedelung der Brückenprofessuren, die Gutachter wollen diese als Philosophen am philosophischen Seminar ansiedeln, das Rektorat ist dagegen. Außerdem ist der Bereich der theoretischen Philosophie sehr groß, hier sehen wir Probleme, dass die alte Ausrichtung der Philosophie in Heidelberg auf Wissenschaftstheorie unter den Tisch fallen könnte, oder aber keine analytische Philosophie gelehrt wird. Beides wäre sehr problematisch. Außerdem ist es fraglich, ob Brückenprofessuren überhaupt zustande kommen könne, es gibt in Deutschland kein vergleichbares Modell. Sollte dies nicht der Fall sind, sind wir nicht wettbewerbsfähig.

Aufgrund dieser Punkte diskutieren wir, was stattdessen getan werden müsste und wie die Fachschaft ihre Auffassung verteidigen kann. Niamh sieht es als notwendig an eine fünfte Professur zu schaffen, um den Forschungsschwerpunkt auf der Wissenschaftstheorie zu erhalten. Der Rektor, berichtet Peter, hat diesbezüglich aber mehrmals betont, dass er kein „Raubrittertum“ innerhalb der Universität duldet – wir können also keinen Lehrstuhl eines anderen Fachs bekommen und die Chancen, dass ein neuer Lehrstuhl gestiftet wird, sind sehr gering. Lara fragt wie die Brückenprofessuren finanziert werden können. Hier, erklärt Peter, gibt es die Möglichkeit über Stiftungen, beispielsweise die Humboldt-Stiftung, auch ist die Idee die Philosophie in der Exzellenzinitiative (stärker) zu beteiligen sehr attraktiv.

Wir stimmen darüber ab (7/0/3), ob wir nur über Public Philosophy in der nächste FSVV diskutieren.

6. QSM

Wir haben als QSM-Mittel 37.338,29€ zur Verfügung (der StuRa hat offenbar falsche Zahlen ausgegeben). Die Mittel für das Berufskolloquium sollen auf 1000€ gesenkt werden und die Korrekturhilfe hat angeboten kostenlos zu arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden mehr Mittel für die Vergabe von Lehraufträgen frei. Drei vergeben wir für gewöhnlich ohnehin pro Semester, wichtig ist, dass wir keine Parallelstrukturen zu bereits bestehenden Lehrangeboten schaffen. Außerdem ist es wünschenswert Proseminare zu vergeben, da hier ein höherer Bedarf als bei Hauptseminaren besteht.

Neben einfachen Proseminaren gibt es aber auch Ideen für andere Lehrformate, bspw. Tutorien, Folgelehraufträge, ein Kolloquium, ein Seminar in Verbindung mit einer digitalen Schulung, wobei das Seminar dann auch zwangsdigital sein könnte. Inhaltlich wäre es interessant ein Seminar zur fortbildenden Logik zu machen (z.B. Modallogik), da Frau Wildenauer beurlaubt ist. Außerdem wären sprachlich oder praktisch orientierte Seminare eine Möglichkeit. Zum nächsten Mal sammeln wir Ideen für Lehraufträge, die Themen folgen später separat.

Ein Smartboard, das wir auch von QSM-Mittel anschaffen könnten, sollte im Hegel-Saal angebracht werden.

7. Latinum/Graecum

Peter berichtet über den Stand in der Diskussion über das Latinum (bzw. Graecum). Dieses ist nun für Studierende nicht mehr umsonst. Es läuft eine Umfrage, bei der es wichtig wäre, dass viele Studierende teilnehmen.

8. Sonstiges

1. Schrank

Rico hat konkrete Angebote bekommen, wir stimmen deswegen über die Farbe ab. Dunkelgrau wird mit sieben Stimmen und keiner Gegenstimme angenommen. Der Schrank soll zudem 60cm tief sein.

2. Tafel

Niamh berichtet, dass der Hausmeister des Seminars die Tafel anbringen kann (wobei er Bedenken bezüglich der Dicke der Wände angemeldet hat, insgesamt aber zuversichtlich ist, dass das Vorhaben umsetzbar ist). Peter kümmert sich darum die Tafel zu besorgen.

Wir beenden die Fachschaftssitzung um 13:53 Uhr.

--